

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegrams-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Preisprochelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 244.

Donnerstag, 19. October 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Franz Gustav Walther eingetragene Hausgrundstück, Folium 1045 des Grundbuchs für Riesa, Nr. 213 P. 2 Abth. A. des Grundkatasters, Nr. 1555 a des Flurbuchs, nach dem letzteren — ha 13,6 a groß, mit 315,32 Streueinheiten belegt, geschätzt auf 34 635 Mk. — soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 20. November 1893, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin.

ferner

der 7. Dezember 1893, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin.

ferner

der 20. Dezember 1893, Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anbevaunt werden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 17. October 1893.

Königliches Amtsgericht.
Seldner.

Dienstag, den 24. October 1893,
Vormittags 10 Uhr

kommen im Hotel zum Kronprinz hier 2 Dugend Paar Damenstiefel, 45 Paar Ballstiefel und 3 Paar lange Schaffstiefel gegen sofortige Bezahlung meistbietend zur Versteigerung.
Riesa, 18. October 1893.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsges.
Secr. Sidam.

Bekanntmachung.

Eingegangen sind folgende Gesetze, welche in der Rathsverordnung hier selbst eingesehen werden können.

Bekanntmachung, betreffend Ergänzung und Berichtigung der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigelegten Liste. Vom 26. September 1893. Verordnung, die Enteignung von Grundeigentum für Erweiterung der Eisenbahnstation Hainberg betreffend; vom 16. September 1893. Verordnung, die Enteignung von Grundeigentum für Anlage eines Wasserdruckwerkes an der Wölzsch in der Flur Obermylau zur Wasserwerkseingung des Bahnhofes Reichenbach i. V. betreffend; vom 18. September 1893. Bekanntmachung, die Rangstellung der Professoren der höheren Unterrichtsanstalten in der Hofrangordnung betreffend; vom 19. September 1893. Verordnung, die Bestellung von Kommissaren für die Ergänzungswahlen zur II. Kammer der Ständerversammlung betreffend; vom 21. September 1893. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadtgemeinde Dresden betreffend; vom 2. October 1893. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadtgemeinde

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Ueber den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck soll, wie der „Damb. Kor.“ meldet, Professor Schwemmer geäußert haben: Er sei mit seinem Patienten in jeder Beziehung zufrieden. Eine Konstitution, die solche Stöße ausgehalten und sie so spurlos überstanden, habe begründete Anwartschaft auf noch gut 10 Jahre kräftigster Dauer. Die Fürstin Bismarck hat sich nach Schönhausen begeben; in der Familie des Grafen Herbert sieht man einem freudigen Ereigniß entgegen. Am 18. October waren 25 Jahre verflossen, daß Kaiser Wilhelm I. dem Fürsten Bismarck das Magdeb. Landwehr-Regiment Nr. 26 verlieh und ihn zugleich à la suite des Magdeburgischen Kürassier-Regiments Nr. 7 stellte.

Bei dem Festmahl anlässlich der Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelm I. in Bremen antwortete auf die Ansprache des Bürgermeisters der Kaiser mit folgendem Toast: Ein schönes Fest von erhebendem Inhalt ist soeben gefeiert worden. Die treue Hansestadt trug in feierlicher Weise die Dankeschuld an den alten Kaiser Wilhelm ab. Kein würdigerer Tag konnte für diese Feyer gefunden werden! Der 18. October, der Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig, wo die zu heiliger Allianz verbündeten Monarchen Preußen und Deutschland, ja man kann sagen ganz Europa von dem eheernen Joch der Unterdrückung befreite! Der 18. October fernerhin, der Geburtstag des nochmaligen Kaisers Friedrich III.! Welch hohe Bedeutung für seine Zukunft! In seiner Brust trug er in jungen Jahren die

Vorahnung der kommenden Ereignisse, sowie den brennenden Wunsch nach der Einigung unseres geliebten Vaterlandes! Und als das Morgenroth des neuen deutschen Reiches strahlend emporstieg, da durfte er als gereifter Mann die Träume seiner Jugend verwirklichen. Das deutsche Schwert in der Faust, gewann der Sohn auf der blutigen Wahlstatt seinem Vater die deutsche Kaiserkrone. Seinen Hammerschlägen ist es zu danken, daß des Reiches Rüstung fest geschmiedet ward! Heute nun, an seinem Geburtstag, fiel soeben die Hülle von seines greisen Heldenvaters Bild! In Erz gemeißelt schauen Kaiser Wilhelms Züge mit heiligem Ernst uns an! Wie hat göttliche Vorsehung ihn wunderbar geführt! Wie herrlich hat der Himmel es gefügt, daß der hohe Herr noch nach der schweren Trübsal zum Regieren berufen ward in einem Alter, wo andere Männer sich von der Arbeit zurückzuziehen pflegen! Welch ungeahnte Erfolge hat er mit Gottes Hilfe errungen! Ihm war von Gott bestimmt, aller Deutschen Sehnen zu erfüllen und mit siegreich erkämpfter Kaiserkrone Deutschland seine Einigung wiederzugeben! Er durfte zu diesem Werke große Männer finden, denen die Ehre zu theil ward, seine Gedanken auszuführen und als seine Rathgeber zu arbeiten. Wahrlich, mit Recht hat Bremen dem kaiserlichen Helden heute ein Denkmal gesetzt. Ich danke Ihnen als Sohn für die Wahl des Tages, ich danke Ihnen als Enkel für die Ehrung meines Großvaters, ich danke Ihnen als Kaiser für den Empfang Ihrer Stadt und die Pflege der alten Traditionen! Mein ganzes Bestreben wird sein, nachzuleben und nachzustreben dem hohen Herr, dessen ehernes Bildniß von

Bremen herübergrüßt. Auch Bremen kann meiner Fürsorge meines Interesses, meines kaiserlichen Schutzes stets sicher sein. Möge Bremens Handel in dem Schatten des Friedens sich entwickeln, blühen und gedeihen, eingedenk der großen Tage der alten Hansestädte, deren Wahlspruch nicht nur Sie, sondern wir alle eingedenk sein müssen, wenn wir auf dem Weltmarkt vorwärts kommen wollen. „Navigare necesse est, vivere non est necesse!“ Ich leere mein Glas auf das Wohl der freien Hansestadt Bremen, auf ihren Senat und ihre Bürgerschaft. Hoch, hoch und zum dritten Male hoch!

In Stettin ist die Cholera ziemlich heftig zum Ausbruch gelangt, es sind bereits 11 Erkrankungen, davon 5 mit tödtlichem Ausgang constatirt. — Geheimrath Professor Dr. Koch und Stadtdr. Pfeiffer sind aus Berlin hier eingetroffen, um die Cholera-Stationen zu besichtigen und mit der Sanitäts-Commission über die Maßregeln zur Unterdrückung der Epidemie zu beraten.

Eine abermalige Anklage wegen Beleidigung des Reichs-Lanzlers Grafen von Caprivi ging, wie die „Staatsb.-Ztg.“ mittheilt, dem antisemitischen Buchhändler Gustav Ad. Dewalt zu. Die Anklage lautet wiederum gegen Glöb und Genossen und stützt sich auf die Veröffentlichung und Verbreitung des „Politischen Wälderbogens“ Nr. 8: „Juden-ABC“. 12 Personen sind in den Anklagestand veretzt worden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ wendet sich nochmals gegen die Uebertreibungen des angeblich bevorstehenden Rückganges des Tabakverbrauchs und hebt hervor, die unbestreitbare Belastung des Tabaks durch die Fabriksteuer könne nicht als

Zwickau betreffend; vom 4. October 1893. Verordnung, die Prüfungen für das weder technisch noch kaufmännisch vorgebildete Bureaupersonal im Verichte der Berg- und Hüttenverwaltung betreffend; vom 4. October 1893. Bekanntmachung, die Versammlung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtage betreffend; vom 12. October 1893.

Riesa, den 19. October 1893.

Der Stadtrath.
Rlöher.

Bekanntmachung.

Wegen des am 23. und 24. dieses Monats in Riesa stattfindenden Jahrmartles, welcher einen erweiterten Geschäftsverkehr an dem vorhergehenden Sonntage erforderlich macht, werden für diesen Tag, das ist am 22. October 1893, die Stunden, während welcher im Handelsgewerbe Gehülften, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, auf zehn vermehrt.

Diese 10 stündige Beschäftigungszeit vertheilt sich wie folgt:

1. Für den Handel mit Ei- und Materialwaaren und für den Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr bis 9 Uhr Vormittags und von 11 Uhr Vormittags bis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Nachmittags.
2. Für diejenigen Zweige des Handelsgewerbes, deren 5 stündige Beschäftigungszeit auf die Stunden von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr festgesetzt ist, von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 9 Uhr.
3. Für solche Gehülften, Lehrlinge und Arbeiter, welche nur in Contoren beschäftigt werden, von Vormittags 8 bis 9 Uhr und von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr.
4. Für den Verkauf von Fleisch- und Wurstwaaren und von zum menschlichen Genuß bestimmten Fettwaaren in Fleischereien und Schankwirtschaften von Vormittags 6 bis 9 Uhr, von Vormittags 11 bis Nachmittags 1 Uhr und von Nachmittags 3 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr.
5. Für den Verkauf von Fischwaaren von Vormittags 7 Uhr bis Vormittags 8 Uhr und von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 8 Uhr.

Während der vorstehend angegebenen Zeiten darf auch der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsläden stattfinden.

Riesa, den 18. October 1893.

Der Stadtrath.
Rlöher.

Bekanntmachung.

Das fünfzigjährige Dienstjubiläum Sr. Majestät des Königs soll Sonnabend, den 21. d. M., vormittags 10 Uhr

durch eine Festeier im Schulsaal begangen werden, zu der die geehrten Kaiserlichen und Königl. Behörden unserer Stadt, sowie die Eltern und Pfleger unserer Schüler und Freunde unserer Schule hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Riesa, am 19. October 1893.

Die Direction der städtischen Schulen.
Vach.